

(282-8)

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat sich bestimmt gefunden das Privilegium des Johann Schubert von 23. April 1862, auf die Erfindung: ein Gewebe aus Journiren und Spänen verschiedener Hölzer oder aus Papier, Stroh, Bast und Rohr für Jalousinen, Vorhänge, Teppiche u. dgl. zu erzeugen, im Grunde des S. 29, Nr. 1, lit. a, aa und bb außer Kraft zu setzen, weil sich herausgestellt hat, daß der Gegenstand dieses Privilegiums bereits lange vor dem Privilegiumeinschreiben des Schubert im Inlande bekannt war und in Ausübung stand, insbesondere aber in technologischen, im Inlande verbreiteten Werken, namentlich in Precht's technologischer Encyclopädie 20. Band (Stuttgart 1855) Seite 363, und in Karmasch's Handbuche der mechanischen Technologie (3. Auflage 1858) 2. Band, Seite 1347 beschrieben worden ist und der Privilegiumsgegenstand sonach der Eigenschaft der Neuheit im Sinne des § 1 des Privilegiengesetzes entbehrt.

Wien am 17. Juni 1864.

Nachstehende Privilegien sind erloschen und wurden als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Mai 1864 einregistriert, und zwar:

1. Das Privilegium des Franz Stelzl vom 7. März 1862, auf die Verbesserung metallisirte Reibzylinder ohne irgend einen Apparat zu erzeugen.
2. Das Privilegium des Moriz Diamant vom 20. März 1861, auf die Entdeckung eines Verfahrens um den Faserstoff der Maispflanze zur Erzeugung aller Papiergattungen geeignet zu machen.
3. Das Privilegium des Eduard Clarence Schepard vom 9. November 1858, auf Verbesserungen an electro-magnetischen Maschinen.
4. Das Privilegium des R. Kormos und Stefan Exeller vom 9. November 1858, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Leuchtstoffes unter der Benennung: „Spargas“ (Lekarekjesz) für Lampen.
5. Das Privilegium des Franz Kas vom 14. November 1858, auf die Erfindung Mühlensteine aus inländischem krystallinischen Quarze unter den Namen „Piseler Mühlensteine“ zu erzeugen.
6. Das Privilegium des Heinrich Johann Ditsch vom 16. November 1858, auf die Verbesserung der Construction an Klapphörnern und anderen Blasinstrumenten mit centalem Schallbecher.
7. Das Privilegium des Karl Herzel vom 16. November 1858, auf die Erfindung eines animalischen Klärungsmittels für Flüssigkeiten, „Cogru“ genannt.
8. Das Privilegium des Alfons Diez vom 19. November 1858, auf die Entdeckung Maschinen im Allgemeinen, wo eine Masse schnell in Bewegung zu setzen ist, eine Abschwächung des Stoßes durch zwischen beliebige Theile des Motors eingesezte, elastische Körper derart zu bewirken, daß die Anregung zur Bewegung nicht plötzlich vor sich gehe.
9. Das Privilegium des Dr. Gustav Bischof vom 22. November 1858, auf die Erfindung eines Verfahrens, um aus geschwefelten und gesäuerten Kupfererzen ohne Zusatz von Säuren das Kupfer zu extrahiren und zu Gute zu machen.
10. Das Privilegium des Nicolaus Thiriet vom 22. November 1858, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Ziegelerzeugungs-Maschine.
11. Das Privilegium des Karl Fischer (an Bernhard Wolf übertragen) vom 3. November 1859, auf die Erfindung eines Verfahrens bei Erzeugung von Zündhölzchen ohne Phosphor.
12. Das Privilegium des Willibald Schram vom 16. November 1859, auf die Erfindung einer verbesserten Jacquardmaschine in Verbindung mit einer Trittmaschine und doppelten Cylindern für gemusterte Doppelstoffweberei.
13. Das Privilegium des Heinrich Franz Laufsaint und Louis Napoleon Langlois vom 23. November 1859, auf die Erfindung eines Apparates zur Scheidung der Gold- und Silbererze und anderer Metalle.
14. Das Privilegium des Joseph Körösi vom 1. November 1860, auf die Erfindung in Schalen oder Coquillen gegoffenen Eisenbahnwagenräder durch Ausgleichen oder Lämpern jede Spannung des Gusses zu brechen und denselben die größte Zähigkeit zu verschaffen.
15. Das Privilegium des Johann Smel vom 3. November 1861, auf die Erfindung wornach die mit Kohlensäure gesättigten Flüssigkeiten in eigens construirten Glasfässen mittelst Handwagen versüßt werden können.
16. Das Privilegium des Julius Oesterreicher vom 6. November 1861, auf die Erfindung einer Kaffeebrennmaschine mit gläserner Trommel.

(Schluß folgt.)

(427)

Kundmachung.

Als am 25. Februar l. J. Andreas Sgonz, der 60jährige Jakob Koroschek und dessen Gattin Agnes, alle von Oberslemen im Bezirke Planina, vom Jahrmärkte in Birkniz nach Hause gehen wollten, mußten sie, in der Abenddämmerung bei einer Sägestätte in Sencschel angelangt, durch das vom Regen und geschmolzenen Schnee bedeutend angeschwollene Wasser waten. Um sicherer darüber zu kommen, hielt sich Jakob Koroschek an den Kleidern seiner Gattin fest, wurde aber gleichwohl mit ihr von den reißenden Fluthen fortgerissen, und später als Leiche herausgezogen. Nachdem auch die Gattin des Verunglückten, von den Wellen fortgetrieben, mehrmals untersank, sprang Andreas Sgonz gekleidet ins Wasser und brachte mit eigener Lebensgefahr die mit dem Tode ringende Agnes Koroschek glücklich ans Ufer.

Die k. k. Landesregierung hat dem Retter Andreas Sgonz die geschliche Lebensrettungstaglia pr. 26 fl. 25 kr. bewilligt und bringt dessen aufopfernde und muthvolle That hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Laibach am 18. Oktober 1864.

(417-3)

Nr. 6348.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist eine Tabak-Verschleiß-Magazin-Verwaltersstelle in Laibach in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 840 fl., eventuell eine Kontrolorsstelle in der XI. Diätenklasse mit jährlichen 630 fl. und gegen Cautionserlag im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle oder eventuell um eine Kontrolorsstelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, dann der Kenntniß der krainischen Sprache, der zurückgelegten Studien, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit den im Bereiche der Finanz-Direktion für Krain befindlichen Beamten verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Finanz-Direktion in Laibach

innen vier Wochen einzubringen.

k. k. Finanz-Direktion.

Laibach am 19. Oktober 1864.

(426-1)

Nr. 6488.

Kundmachung.

Von der Primus Auer'schen Stiftung sind beide Plätze, jeder mit jährlichen 61 fl. 11 kr. in Erledigung gekommen.

Nach dem Testamente des Stifters ddo. 23. September 1784 haben auf diese Stiftung Anspruch: Knaben oder Mädchen von bürgerlicher Abkunft, worunter Kinder armer Perverückmacher oder Verwandte des Stifters den Vorzug haben.

Der Genuß dieser Stiftung dauert so lange, bis der Stiffling durch Erlernung einer Profession oder auf eine andere Art sich selbst den Unterhalt zu verschaffen im Stande sein wird.

Eltern oder Vormünder, welche für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen einen Anspruch zu stellen erachten, haben ihre dokumentirten Gesuche

bis Ende November l. J.

beim Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 21. Oktober 1864.

(425-1)

Nr. 6389.

Kundmachung.

Der Gemeinderath hat in der Sitzung am 14. d. M. beschloffen, daß der Grasschlag auf allen bei der ursprünglichen Vertheilung der

Moorgründe ausgeschiedenen, der Stadtgemeinde gehörigen Stradone, nun Moraststrassen, zu verpachten sei.

Dieses wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur gewöhnlichen Zeit im Frühjahr die Verpachtung des Grasschlages auf allen bei der ursprünglichen Vertheilung der Moorgründe in Ilouza, Rakova Teuscha und am Bolar ausgeschiedenen Stradone respektive Moraststrassen in gesetzlicher Weise vollzogen werden wird.

Stadtmagistrat Laibach am 18. Oktober 1864.

(412-3)

Kundmachung.

Wegen Sicherstellung des Brennholz-Bedarfes im Subarrendirungswege in der Station Laibach für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865 wird

am 29. Oktober 1864,

Vormittags 11 Uhr, in der hiesigen k. k. Verpflegungs-Magazin-Kanzlei eine öffentliche Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Näheres über diese Behandlung in der in Nr. 240 dieser Zeitung enthaltenen Kundmachung.

k. k. Militär-Verpflegungs-Verwaltung.

Laibach am 14. Oktober 1864.

(424-1)

Nr. 3144.

Aufforderung

an Georg Cerkovnik von Brod in der Wochein.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf wird Georg Cerkovnik von Brod in der Wochein Haus-Nr. 11, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit aufgefordert, den Erwerbsteuerrückstand pro 1864 sammt Umlagen von seinem Handelsprodukten-Gewerbe zusammen 3 fl. 95 kr. bei dem k. k. Steueramte in Radmannsdorf

innen 4 Wochen

um so gewisser zu bezahlen, als widrigens das fragliche Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würde.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 10. Oktober 1864.

(418-3)

Nr. 3133.

Aufforderung

an Anton Sogalla von Wocheinervellach, Haus-

Nr. 5, derzeit unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf wird Anton Sogalla von Wocheinervellach, Haus-Nr. 5, derzeit unbekanntes Aufenthaltes hiemit aufgefordert, den Erwerbsteuerrückstand pro 1864 sammt Umlagen von seinem Wirths-Gewerbe zusammen pr. 15 fl. 92 1/2 kr. bei dem k. k. Steueramte in Radmannsdorf

innen 4 Wochen

umsogewisser zu bezahlen, als widrigens das fragliche Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würde.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 8. Oktober 1864.

(421-3)

Gewerkschaft Skofic.

Die Herren Gewerken werden hiemit zu dem am

20. November d. J.

in Wien, Stadt, Mollkersteig Nr. 7 im ersten Stock abzuhaltenden Werkentage eingeladen:

Gegenstände der Verhandlung sind:

1. Bericht des Verwaltungsrathes.
2. Einführung einer neuen Administration.
3. Eventuelle Abtretung eines Besiß-Antheiles an dieselbe.

4. Bestimmung über die Einzahlung des Finalrestes der mit Gewerkschafts-Beschluß vom 8. Dezember 1861 bereits genehmigten Zusage.

Wien am 16. Oktober 1864.

Der Verwaltungsrath.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, werden nachstehende, großjährig gewordene Pupillen, deren Aufenthalt unbekannt ist, oder ihre Rechtsnachfolger aufgefordert, die für dieselben in der dießgerichtlichen Depositen-Kasse erliegenden Urkunden binnen 6 Monaten, vom heutigen Tage weiter gerechnet, so gewiß zu erheben, als widrigens dieselben auf ihre Gefahr von diesem Bezirksgerichte erhoben, und ohne weitere Haftung in die gerichtliche Registratur hinterlegt werden würden.

A u s w e i s

über die, den nachbenannten, großjährig gewordenen Pupillen gehörigen, in der dießgerichtlichen Waisen-Depositen-Kassa erliegenden Privaturkunden.

Post-Nr.	Namen der großjährig gewordenen Pupillen	Wohnort	Bezeichnung der Privaturkunden	Im Betrage pr.		
				fl.	kr.	10tel
1	Notzsch Joh., Urban, Simon, Andreas und Anna	Sauerburger-Gereuth	Abhandlung vom 22. Februar 1863, für Jeden	100	65	—
2	Notzsch Gregor	dto. Nr. 18	Urtheil vom 8. März 1820	223	33	3
3	Petrasch Matthäus	Ratschach Hs.-Nr. 93	Einantwortungsurkunde vom 9. August 1830	—	—	—
4	Rosmann Simon, Elisabeth und Kath.	Aßling	" " 4. November 1830, für Jeden	30	—	—
5	Mörtl Elisabeth, Maria und Anton	Mitterberg	Abhandlungsprotokoll vom 8. Februar 1861, für Jeden	225	33	3
6	Jall Katharina	Kronau	Schuldschein vom 30. Mai 1831	45	—	—
7	Presel Ursula, Maria und Gertraud	Kronau	Abhandlung vom 27. Juli 1830, für Jede	23	83	3
8	Petritz Johann und Mathias	Ratschach	Ehevertrag vom 29. Jänner 1820, für Jeden	120	40	—
9	Wolz Ursula, Mariana, Gertraud, Sebastian und Josef	Wurzen	Einantwortungsurkunde vom 18. Juni 1833, für Jeden	45	83	3
10	Willmann Katharina, Johann, Maria und Markus	Sava	Abhandlungsprotokoll vom 16. März 1834, für Jeden	16	89	6
11	Ambrosch Matthäus	Aßling	Verlassabhandlung vom 26. August 1834	67	19	1
12	Notzsch Gregor	Sauerburger-Gereuth	Schuldschein vom 18. Oktober 1833	100	—	—
13	Notzsch Elisabeth, Gertraud, Maria, Simon, Helena, Joh., Peter u. Jos.	Sauerburger-Gereuth	Einantwortungsurkunde vom 14. August 1833, für Jeden	31	91	9
14	Rasinger Lorenz	Alpen	" " 1. April 1829	30	—	—
15	Kramer Anna	Weißenfels	Verlassabhandlung vom 10. November 1835	135	85	—
16	Schmollner Elisabeth und Maria	Weißenfels	2 Schuldscheine vom 24. August 1846 und Einantwortungsurkunde vom 7. Dezember 1846, für Jede	1185	70	8
17	Dhmann Joh., Franziska u. Margaretha	Ratschach	Abhandlung vom 14. November 1835, für Jeden	54	40	—
18	Hlebaina Michael, Josef und Maria	Mitterberg	" " 9. Oktober 1835, für Jeden	99	70	8
19	Smoliner Johann, Anna, Theresia, Elisabeth und Maria	Weißenfels	Schuldschein vom 26. November 1838, für Jeden	71	80	—
20	Polda Maria	Moistrana	Abhandlungsprotokoll vom 30. Juli 1838	89	80	—
21	Cavallar Johann	Ratschach	" " 27. August 1839	78	32	1
22	Koschier Josef, Gertraud und Helena	Wald	Einantwortungsurkunde vom 26. November 1839, für Jeden	43	57	6
23	Polka Barthelma, Agnes und Maria	Alpen	Abhandlungsprotokoll vom 16. März 1837, für Jeden	80	—	—
24	Wester Franz, Johann, Lorenz, Jakob und Maria	Weißenfels	Einantwortungsurkunde vom 20. März 1837, für Alle	118	96	6
25	Smollei Kasper, Johann, Jakob, Andreas, Ursula und Mina	Voog	Verlassabhandlung vom 12. März 1839, für Jeden	9	49	5
26	Schettina Johann, Michael, Katharina, Thomas und Elisabeth	Sava	Einantwortungsurkunde vom 29. Oktober 1838, für Jeden	40	—	—
27	Smollei Barthelma und Simon	Alpen	Verlassabhandlung vom 25. Juli 1839, für Jeden	127	87	3
28	Kuffian Matthäus, Johann, Ant., Barthelma, Josef und Thomas	Weißenfels	" " 9. Dezember 1837, für Jeden	100	—	—
29	Cavallar Johann und Sebastian	Ratschach	" " 22. Februar 1834, für Jeden	35	93	2
30	Jeklich Johann	Aßling	" " 3. Mai 1839	339	44	1
31	Mral Agnes, Katharina, Joh. u. Mich.	Kronau	Schuldschein vom 3. April 1830, für Jeden	34	37	5
32	Klanzhnig Josef, Mich., Andr., Maria und Ursula	Besza	Abhandlungsprotokoll vom 23. Dezember 1837, für Jeden	38	4	6
33	Praschnil Jakob	Aßling	Einantwortungsurkunde vom 20. Oktober 1835	15	—	—
34	Stefelin Anton und Margaretha	Alpen	Abhandlungsprotokoll vom 5. September 1840, für Jeden	9	19	3
35	Smolle Matthäus	Alpen	Schuldschein vom 18. März 1841	37	38	3
36	Klofutar Andreas, Johann und Jakob	Kronau	Abhandlungsprotokoll vom 16. Juni 1838, Z. 480, für Jeden	30	28	3
37	Kabizh Anton	Sava	" " 31. August 1840	100	—	—
38	Achazhizh Maria, Helena, Joh. u. Theresia	Aßling	" " 16. März 1841, für Jeden	26	33	7
39	Koschier Johann	Moistrana	Schuldschein vom 15. Juni 1852	50	—	—
40	Koschizh Andreas	Ratschach	Abhandlungsprotokoll vom 24. Mai 1841	111	81	—
41	Petrasch Johann und Maria	Ratschach	Verlassabhandlung vom 29. April 1843, für Jeden	75	—	—
42	Smolle Johann	Moistrana	Schuldschein vom 25. Februar 1844	100	—	—
43	Klanzhnig Theresia, Maria und Simon	Karnervellach	Verlassabhandlung vom 18. November 1835, für Jeden	44	83	3
44	Petritz Johann	Ratschach	Uebergabevertrag vom 19. Jänner 1844	50	—	—
45	Copp Maria, Klemens, Jos. u. Jakob	Aßling	Verlassabhandlung vom 28. Dezember 1842, für Jeden	30	—	—
46	Franz Anton	Kronau	" " 30.	55	—	—
47	Hlebaina Ursula und Helena	Kronau	Schuldschein vom 4. November 1839, Quittung und Zession vom 29. April 1845, für Jede	89	—	—
48	Notzsch Michael und Johann	Sauerburger-Gereuth	Verlassabhandlung vom 27. Dezember 1842, für Jeden	100	—	—
49	Mörte Josef	Alpen	Schuldschein vom 27. Dezember 1845	238	33	3
50	Meschik Ursula, Maria, Thomas und Theresia	Hinterschloß	Einantwortungsurkunde vom 9. September 1844, für Jeden	30	—	—
51	Mral Johann, Agnes, Mina, Josef und Ursula	Kronau	Abhandlungsprotokoll vom 22. Februar 1841, für Jeden	34	67	—
52	Smoliner Maria	Nesseltal	Einantwortungsurkunde vom 4. September 1844	20	—	—
53	Klinar Franz, Maria, Jos. u. Helena	Aßling	4 Schuldscheine, für Jeden	1366	93	—
54	Willmann Lukas, Michael, Gertraud und Helena	Karnervellach	Einantwortungsurkunde vom 19. Dezember 1844, für Jeden	32	50	—
55	Smolle Simon, Apollonia, Mina, Theresia, Helena und Johann	Karnervellach	" " 18. " 1845 " " " "	209	39	5
56	Peternell Gertraud	Pengensfeld	" " 9. September 1847 " " " "	300	—	—
57	Juvan Ursula	Ratschach	Schuldschein vom 30. April 1847	100	—	—
58	Klinar Johann	Aßling	Zession vom 3. April 1847 Schuldschein vom 3. Mai 1847 " " 5. Februar 1847 " " 13. April 1853 " " " " " " 26. Juli 1853	2736	—	—